

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 13 (1908-1909)
Heft: 8

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aarau. Frl. L. R., Biel. Frl. S. E., Zürich. Schule Ittigen bei Bern. Frl. L. F., Sonnenhof, Herisau. Frau Dr. U.-F., Zürich. Frl. R., Aarberg. Frl. M. L. Sch., Bischofszell. Frl. L. K., ? (beim Auspacken der zahlreichen Pakete, die während der Ferien sich angehäuften hatten, kam mir der aus dem Packpapier geschnittene Zettel mit dem Abgangsort abhanden). Frau H.-S., Basel. Frl. M. M., Gartenhofstrasse, Zürich (für Stahlfedern habe ich leider keine Verwendung). Frl. R., Klaraschule, Basel. Frl. E. A., Leutwil (Aargau). Frl. S. und K. W., Kleinkinderschule Dornacherstrasse, Basel. Frl. M. R., Steinerstrasse 31, Bern.

Die Sendung der Sammelstelle Bern (Frl. Dora Steck, Sekundarlehrerin) lieferte ab Beiträge der Primarschulen Lorraine, Breitenrain und untere Stadt, der Mädchensekundarschule, Seminar Monbijou und von Frl. J. Sch., Seminarlehrerin. Frau Dr. R., Kirchdorf. Frau L., Schloss Marschlins. Frau Pfarrer R.-Th., Bern. Familie Sch., St. Gallen. Frau L., alt Lehrerin, Bern. Der Ertrag dieser wie immer wertvollen Sendung wird dem Mai zugute kommen.

Zur gefl. Beachtung. Die freundlichen Lehrerinnen-Nachbarinnen, die seit sieben Jahren so gut waren, in meiner Abwesenheit die Stanniolsendungen in Empfang zu nehmen, sind leider umgezogen, und ich darf bei ihren Nachfolgern kein Interesse für unser schweizer. Lehrerinnenheim voraussetzen, das Opfer verlangt. Ich sehe mich daher gezwungen, jetzt schon dringend zu bitten, mir vom *10. Juli bis 16. August keine Pakete zu senden*, auch keine Säcke oder Kisten per Bahn. Da es erfahrungsgemäss nichts nützt, diese Bitte nur einmal, kurz vor den Ferien, zu publizieren, wie es bisher geschah, werde ich sie wiederholen, bis die kritischen Tage vorbei sind und hoffe, sie werde nicht nur gelesen, sondern auch beherzigt.

Reichensteinerstrasse 18, Basel.

E. Grogg-Küenzi.

Markenbericht vom April 1909. Bestens verdankt werden die Sendungen von: L. K., Lehrerin, im Namen der Unterschule Lauterbrunnen. Frl. Sch., Lehrerin, Lorraine, Bern. Frl. C. A., Privatlehrerin, Bern (Stanniol). M. G. L., Üttligen. M. A., Rohrbach, Blumenau, St. Gallen. M. A., Läuelfingen. Frl. A. St., Lehrerin. (Die Marken dürfen und sollen sogar am Papier bleiben. Was sie mir freundlichst zugesandt ist auch verwendbar.) Frau H. Sch., Lehrerin, Ledi. Anonym im Briefkasten. Mädchensekundar- und Primarschule Burgdorf. Frau G. K., Basel, Reichensteinerstr. Frl. F. R., Pestalozzianum, Zürich. Frl. G., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frau Spitalverwalter K., Bern. E. Forchstr. Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern. Lehrerinnen von Biel. Fortbildungsklasse, Monbijou, Bern. Frl. M. G., Sekundarlehrerin, Bern. M. R., Lehrerin, Klaraschule, Basel. Frl. L. K., Lehrerin, Lützelflüh. Papeterie K., Bern. Frau S., Breitenrain, Bern (Stanniol und Marken).

Herzlichsten Dank und Gruss!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Unser Büchertisch.

Fritz Brand und Emil Wuffli. Pflanzenzeichnen in der Schule. Verlag von A. Francke, Bern.

Den Schönheitssinn des Kindes zu wecken, ist eine der Hauptforderungen auf dem Gebiet der Reformbestrebungen in der Schule. Und wo könnte dies

besser geschehen als im Zeichenunterricht? Der Entwurf des Unterrichtsplans für die Stadt Bern schreibt auf der Oberstufe der Primarschule das Pflanzenzeichnen vor. Im „Bernener Schulblatt“ erschienen während des letzten Jahres periodisch Beiträge zum Schulzeichnen, die all den Lehrenden auf genannter Stufe willkommen waren. Nun liegen diese Zeichnungen, 25 Tafeln, in solider, hübscher Mappe vor uns. Es sind Naturstudien bekannter einheimischer Pflanzen und Anwendungen derselben im Ornament. Jede Tafel ist mit Kommentar versehen; das beigelegte Textheft enthält wertvolle Winke über Formengebung, Möglichkeit der Darstellung mit einfachen Mitteln und Farbengebung. Die Verfasser führen uns prächtige, mit feinem Verständnis gezeichnete Naturstudien vor und eine Mannigfaltigkeit der Anwendung derselben im Ornament, dass man für lange Zeit Stoff hat für den Zeichenunterricht. Einzelne Motive würden sich auch vortrefflich eignen zu Vorlagen für Stickereien. Der ausserordentlich billige Preis — Fr. 2 — macht es jedem Lehrenden möglich, sich das Werkchen anzuschaffen, das eine Fülle von Anregungen bietet. Wir haben nun ein Jahr lang nach dieser Methode unterrichtet und können bezeugen, dass die Schüler unendlich mehr Freude an diesem Unterrichte haben als an dem der alten Methode.

L. N.

Schweizerischer Lehrerinnenverein, Sektion Bern und Umgebung.

Berichtigung. Wegen der Versammlung des Landesteilverbandes Bern-Stadt muss die Hauptversammlung der Sektion Bern des Lehrerinnenvereins auf den 22. Mai verlegt werden. Ort, Stunde und Traktanden dieselben. Der Vorstand.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der **Fehrschen Buchhandlung**, Schmiedgasse 16, St. Gallen, bei, den wir Ihrer Beachtung bestens empfehlen.

Frauen und Mädchen, welche auf Schönheit Wert legen, benützen Grollichs Heublumenseife. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich.

Spiez Hotel Krone

(Pension Itten)

Die tit. Schulen, Vereine und Gesellschaften finden anlässlich ihren Schul- und Ferienreisen, bei altbekannter freundlicher Aufnahme, tadellose Verpflegung. Schönster Restaurationsgarten in Spiez, 250 Personen fassend. — Gute Mittagessen, bestehend aus kräftiger Suppe, Braten und Gemüse, vollauf und reichlich serviert, à 80 Cts. — Temperenzfreundlich. — Kaffee, Milch, Kuchen usw.

Höflichst empfiehlt sich

J. Luginbühl-Lüthi.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

◆ mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben ◆
◆ zu obigem billigen Preise **ohne Nachnahme zur Probe zu** ◆
◆ **senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat!** Durch ◆
◆ Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit, und greift die ◆
◆ Wäsche nicht im geringsten an! Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist ◆
◆ dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die ◆
◆ Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeits- ◆
◆ erleichterung und Geldersparnis! Schreiben sie sofort an: 577 ◆

Paul Alfred Goebel, Basel, Postfach Fil. 18.

◆ Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! — Bei Bestellung stets ◆
◆ nächste Eisenbahnstation angeben! ◆